

BILBOQUET

Kostensparender Low-Input-Typ - top in Korn und GPS



Vorteile:

- top gesunder Doppelnutzungstyp – flexibel und Kosten sparend
- hohe Kornerträge, sehr hohe Biomasseerträge
- großbrahmiger Typ mit guter Standfestigkeit
- auch für den Ökoanbau interessant – ebenso für einen Gemengeanbau mit Wintererbsen

Anbau:

Durch die hohe Fusariumresistenz ist ein uneingeschränkter Anbau in allen Triticaleregionen möglich.

Kurzprofil:

Bei in DE zugelassenen Sorten nach Beschreibender Sortenliste

1 = sehr niedrig/früh/kurz,

9 = sehr hoch/spät/lang

Ährenschieben					5				
Reife						6			
Pflanzenlänge							7		

Neigung zu

Lager					5				
-------	--	--	--	--	---	--	--	--	--

Anfälligkeiten

Mehltau			3						
Braunrost		2							
Ährenfusarium				4					
Blattseptoria			3						
Gelbrost		2							

Ertragsaufbau

Bestandesdichte					5				
Kornzahl / Ähre					5				
TKM					5				
Kornertrag Stufe 1							7		
Kornertrag Stufe 2							7		

BILBOQUET

Kostensparender Low-Input-Typ - top in Korn und GPS

Entwicklung:

Ährenschieben	■	■	■	■	5	■	■	■	■
Reife	■	■	■	■	■	6	■	■	■
Pflanzenlänge	■	■	■	■	■	■	7	■	■
Bestandesdichte	■	■	■	■	5	■	■	■	■
Kornzahl / Ähre	■	■	■	■	5	■	■	■	■
TKM	■	■	■	■	5	■	■	■	■
Kornertrag Stufe 1	■	■	■	■	■	■	7	■	■
Kornertrag Stufe 2	■	■	■	■	■	■	7	■	■

Vitalität und Gesundheit:

Standfestigkeit	■	■	■	■	5	■	■	■	■
Mehltau	■	■	■	■	■	■	7	■	■
Gelbrost	■	■	■	■	■	■	■	8	■
Blattseptoria	■	■	■	■	■	■	7	■	■
Braunrost	■	■	■	■	■	■	■	8	■
Ährenfusarium	■	■	■	■	■	6	■	■	■

BILBOQUET

Kostensparender Low-Input-Typ - top in Korn und GPS

Anbauregionen Durch die hohe Fusarium Resistenz (4) ist ein uneingeschränkter Anbau in allen Triticaleeregionen möglich.

Aussaat:

Saatzeittoleranz etwas früher, Ende September~etwas später, Mitte Oktober

Saatstärke (keimf. Kö/m²):

Saatstärke (Körner / m ²)	Körnernutzung: ortsüblich bei frühen und mittleren Terminen, bei GPS-Nutzung: + 10 % bei allen Terminen
frühe Saat	ortsüblich, z.B. 220-250
mittlere Saat	ortsüblich, z.B. 250-280
späte Saat	etwas erhöht, z.B. 320-360

N-Düngung:

Anmerkung zur Körnernutzung, zur GPS-Nutzung: 50-70 kg N zur Bestockung und 60-90 kg N/ha zum Schossen

standortüblich : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 200 (Vorfrucht Mais, hohes Ertragsniveau)

Startgabe

EC 13 - 25: 70 - 90 inkl. N_{min 0-30} mit 10 - 20 S zu Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 30 - 31: 70 - 90 inkl. N_{min 30-90}, üppige Bestände EC 32

Spätgabe

EC 39 - 49: 40 - 50, Trockenstandorte EC 39

Wachstumsregler:

Wachstumsreglerbedarf ortsüblich

Pflanzenschutzempfehlung:

(Mittel, Termine und Aufwandmengen Schlagspezifisch und nach regionalen Empfehlungen schlagspezifisch)